

splendid film GmbH

präsentiert

DIE KÖNIGIN DES NORDENS

Ein Film von Charlotte Sieling
mit Trine Dyrholm, Søren Malling, Morten Hee Andersen, Jakob Oftebro u.v.m.
Spielfilm, Dänemark / Schweden / Norwegen / Island / Tschechien 2021, 120 Min.

- PRESSEHEFT -

Pressebetreuung

mm filmpresse GmbH
Schliemannstraße 5 | 10437 Berlin
Tel: 030. 41 71 57 23
Fax: 030. 41 71 57 25
E-Mail: info@mm-filmpresse.de
www.mm-filmpresse.de

Verleih

Splendid Film GmbH
Lichtstr. 25 / Eingang F | 50825 Köln
Tel: 0221. 96 447 230
Fax: 0221. 96 447 250
E-Mail: info@splendid-film.com
<https://splendidfilm.com>

- Stab -

Regie	Charlotte Sieling
Drehbuch	Charlotte Sieling, Jesper Fink, Maya Ilsøe
Kamera	Rasmus Videbæk
Schnitt	Sverrir Kristjánsson
Musik	Jon Ekstrand
Ton	Rune Palving
Casting	Anja Philip
Szenenbild	Søren Schwartzberg
Kostümbild	Manon Rasmussen
VFX-Design	Thomas Dyg
Hair & Make-up	Anna Carin Lock
ProduzentInnen	Birgitte Skov, Lars Bredo Rahbek
KoproduzentInnen	Jon Nohrstedt (SE), John M. Jacobsen (NO), Ellen Alveberg (NO), Kristinn Thordarson (IS), Leifur B. Dagfinnsson (IS), Pavel Müller (CZ), Peter Possne (SE), Jenny Stjernströmer Björk & Yaba Holst
Produktion	SF Studios
Koproduktion	Filmkameratene (Norwegen), TrueNorth (Island), Sirena Film (Tschechische Republik) und Film i Väst (Schweden)
mit Unterstützung vom	Dänisches Filminstitut, TV2 (Dänemark), TV4 (Schweden), NRK (Norwegen), Schwedisches Filminstitut, Norwegisches Filminstitut, Isländisches Filmzentrum, Nordisk Film & TV Fond, Eurimages, Tschechischer Filmfond, Polnisches Filminstitut, Königin-Margrethe-und-Prinz-Henrik-Stiftung, Augustinus-Stiftung, Carlsberg-Stiftung, A. P. Moller Foundation und Programm Creative Europe MEDIA der Europäischen Union

- Cast -

Margarethe	Trine Dyrholm
Erik	Morten Hee Andersen
Peder	Søren Malling
Mann aus Graudenz	Jakob Oftebro
Asle Jonsson	Bjørn Floberg
Jens Due	Thomas W. Gabrielsson
Jakob Nilsson	Simon J. Berger
Hildur	Hallóra Geirharðsdóttir
Sigrid	Tinna Hrafnisdóttir
William Bourier	Paul Blackthorne
Johan Sparre	Magnus Krepper
Jens Due	Thomas W. Gabrielsson
Astrid	Agnes Westerlund Rase
Roar	Linus James Nilsson
Malin	Annika Hallin
Raberlin	Richard Sammel

- Kurzinhalt -

Auf einer wahren Begebenheit beruht das historische Drama DIE KÖNIGIN DES NORDENS über Margarethe von Dänemark, dargestellt von Trine Dyrholm („Die Kommune“). Eine der großen Frauen der Weltgeschichte muss sich zwischen ihren persönlichen Gefühlen und dem Streben nach politischer Macht entscheiden. Unter der Regie von Charlotte Sieling entstand eine der teuersten Produktionen Skandinaviens.

1402: Die legendäre Margarethe vereint Dänemark, Norwegen und Schweden zu einer Allianz in der herrschenden Hand ihrer Familie, dem dänischen Königshaus. Als alleinige ungekrönte Regentin lenkt sie die Geschicke des Nordens mittels ihres jungen Adoptivsohns Erik. Doch das nordische Bündnis hat viele Feinde: Margarethes intrigante Gegenspieler behaupten plötzlich, ihr geliebter, totgeglaubter Sohn würde noch leben... Margarethe muss nicht nur um das Überleben ihres Großreichs kämpfen, sondern auch ihre zwiespältigen Gefühle in Einklang bringen. Denn eine niederträchtige Verschwörung ist im Gange, die Margarethe alles kosten könnte, an das sie glaubt.

- Produktionsnotizen -

DIE KÖNIGIN DES NORDENS ist die Geschichte einer visionären Frau, die um 1402 Großes bewirkte. Sie war eine Kämpferin, die ihrer Zeit weit voraus war. Eine Herrscherin, die sich für ihr Land Dänemark und ein gemeinsames Skandinavien völlig aufopferte. Das macht sie zu einer der interessantesten Frauen der Weltgeschichte.

Ihre faszinierende Lebensgeschichte wird zum ersten Mal auf der großen Kinoleinwand gezeigt, und zwar mit einem für skandinavische Produktionen enorm hohen Budget. In der Hauptrolle als Margarethe, ungekrönte Regentin des Nordens, brilliert die preisgekrönte dänische Schauspielerin Trine Dyrholm („Brecht“, „Astrid“) – begleitet von einem erstklassigen europäischen SchauspielerInnen-Ensemble: Søren Malling („The Investigation“, „Men & Chicken“), Morten Hee Andersen („Die Wege des Herrn“, „Schwesterschule“), Jakob Oftebro („Kon-Tiki“), Bjørn Floberg („Der Kommissar und das Meer“, „Pferde stehlen“), Magnus Krepper („Königin“, „Astrid“), Thomas W. Gabrielsson („Die Königin und der Leibarzt“), Agnes Westerlund Rase („Midsommar“), Paul Blackthorne („Arrow“) und Richard Sammel („Inglourious Basterds“).

Charlotte Sieling zählt zu den bekanntesten Filmemacherinnen erfolgreicher dänischer Fernsehserien wie u.a. „Kommissarin Lund“, „Die Brücke: Transit in den Tod“ und „Borgen: Gefährliche Seilschaften“. Gleichzeitig ist sie eine der gefragtesten europäischen Regisseurinnen für US-Serien wie u.a. „Homeland“. Mit DIE KÖNIGIN DES NORDENS positioniert sich die aufstrebende Regisseurin als aufregende und frische Anwärtlerin für die europäische Kinobühne. Zuletzt führte sie bei der neuen HBO-Horrorserie „Lovecraft Country“ Regie.

Das Drehbuch schrieb Charlotte Sieling gemeinsam mit Jesper Fink („Før frost“) und Maya Ilsøe („Die Erbschaft“). Rasmus Videbæk („Die Königin und der Leibarzt“) sorgte als Kameramann für die eindrucksvollen Bilder, während Søren Schwartzberg („Før frost“) als Szenenbildner und Manon Rasmussen („Melancholia“, 2011) als Kostümdesignerin die Ausstattung perfektionierten.

DIE KÖNIGIN DES NORDENS ist eine große europäische Produktion ausgehend von den SF Studios Dänemark mit den ProduzentInnen Birgitte Skov und Lars Bredo Rahbek und dem Koproduzenten Jon Nohrstedt sowie den Koproduktionsfirmen Filmkameratene (Norwegen), TrueNorth (Island), Sirena Film (Tschechische Republik) und Film i Väst (Schweden) mit Unterstützung des Dänischen Filminstituts, TV2 (Dänemark), TV4 (Schweden), NRK (Norwegen),

des Schwedischen Filminstituts, des Norwegischen Filminstituts, des Isländischen Filmzentrums, des Nordisk Film & TV Fond, Eurimages, des Tschechischen Filmfonds, des Polnischen Filminstituts, der Königin-Margrethe-und-Prinz-Henrik-Stiftung, der Augustinus-Stiftung, der Carlsberg-Stiftung, der A. P. Moller Foundation und dem Programm Creative Europe MEDIA der Europäischen Union.

- Die Regisseurin Charlotte Sieling -

Charlotte Sieling, geboren 1960 in Kopenhagen, wird als eine der prominentesten dänischen Regisseurinnen ihrer Zeit gefeiert. Nach ihrem Abschluss an der Danish National School of Performing Arts im Jahr 1985 arbeitete sie zunächst erfolgreich als Schauspielerin in Film und Theater, bevor sie sich später als Regisseurin neu erfand. Zu ihrem breiten Portfolio zählen erfolgreiche dänische Fernsehproduktionen wie u.a. die EMMY-Preisträgerserie „Unit One – Die Spezialisten“ (acht Episoden, 2000-2004) mit Mads Mikkelsen und Lars Brygmann, die mehrfach ausgezeichnete und EMMY-nominierte Krimiserie „Die Brücke: Transit in den Tod“ (vier Episoden, 2011-2018), die BAFTA-prämierte Fernsehserie „Borgen: Gefährliche Seilschaften“ (dritte Staffel, 2010) sowie „Kommissarin Lund“ (erste Staffel, 2007-2009). Ihr Spielfilmdebüt gab die junge Filmemacherin 2009 mit OVER GADEN UNDER VANDET („Above the Street, Below the Water“). Charlotte Sielings konzeptionelle Arbeit machte „Die Brücke: Transit in den Tod“ zu einem großen weltweiten Erfolg und führte zu vielen internationalen Regiearbeiten wie u.a. zwei Episoden für die US-Serie „Homeland“ (2014-2018), „The Americans“ (eine Episode, 2014), „Good Behavior“ (eine Episode, 2017) und jüngst „Lovecraft Country“ (eine Episode, 2020).

2017 drehte Charlotte Sieling mit THE MAN ihren zweiten Spielfilm, der 2018 auch mit dem Dänischen Filmpreis als Beste Nebenrolle (Jakob Oftebro) sowie für den Besten Song ausgezeichnet wurde. DIE KÖNIGIN DES NORDENS mit dem dänischen Star Trine Dyrholm in der Hauptrolle ist Sielings dritter Spielfilm.

- Die Schauspielerin Trine Dyrholm -

Trine Dyrholm gilt als die erfolgreichste dänische Schauspielerin und hat als Einzige siebenmal den dänischen Filmpreis Bodil gewonnen. Neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen erhielt sie 2016 den Silbernen Bären als Beste Schauspielerin auf der Berlinale für ihre Rolle in Thomas Vinterbergs DIE KOMMUNE.

Trine Dyrholm wird 1972 in Odense geboren und sammelte schon in früher Kindheit Bühnenerfahrungen. Sie wirkte von 1982-1984 in verschiedenen Stücken von H.C. Andersen mit, die im Odenser Freilichtmuseum *Den Fynske Landsby* aufgeführt wurden. Mit zwölf Jahren begann sie beim Kinderradio von Radio Fünen, wo sie u.a. eine selbst verfasste Radioversion von „Das Tagebuch der Anne Frank“ präsentierte. 1987 war sie die bis dahin jüngste Teilnehmerin am dänischen Vorentscheid zum Eurovision Song Contest. Zwar belegte sie beim „Dansk Melodi Grand Prix“ nur den dritten Platz, die darauffolgende Platte „Danse i måneskin“ wurde jedoch ein durchschlagender Erfolg für die junge Nachwuchssängerin und ihre Band.

Ihr Kinodebüt feierte die damalige Newcomerin 1990 in Eddie Thomas Petersens Komödie SPRINGFLOD. Kritik und Publikum feierten gleichermaßen ihre schauspielerische Leistung als schwangerer Jugendliche Pauline und sie erhielt 1991 ihren ersten Bodil-Filmpreis als Beste

Hauptdarstellerin. Es folgten zahlreiche Kino- und Fernsehproduktionen. Gleichzeitig besuchte Trine Dyrholm von 1991 bis 1995 die Staatliche Theaterschule Kopenhagen. 1996 arbeitete sie erstmals mit Thomas Vinterberg für das Roadmovie ZWEI HELDEN zusammen. Nur wenige Jahre später veröffentlichte Vinterberg mit DAS FEST (1998) seinen ersten komplett nach Dogma-Regeln gedrehten Film, was nicht nur für den Regisseur, sondern auch für die SchauspielerInnen den internationalen Durchbruch bedeutete, ebenso für Trine Dyrholm, die hier in die Rolle der Kellnerin Pia schlüpfte. Es folgte 1999 die schwarze Komödie IN CHINA ESSEN SIE HUNDE von Lasse Spang Olsen. Das Drehbuch stammte aus der Feder Anders Thomas Jensens. Mit diesem Film gelang der blonden Schauspielerin ein weiterer Schritt in Richtung internationaler Wahrnehmung, sodass sie 2002 auch eine Rolle in Ulrich Köhlers Drama BUNGALOW übernahm. Außerdem sah man sie in Jesper W. Niensens Tragikomödie OKAY (2002). Für ihre Darstellung in Annette K. Olesens Frauenknastdrama IN DEINEN HÄNDEN (2003) erhielt Trine Dyrholm 2005 sowohl den Bodil-Filmpreis, als auch den Dänischen Filmpreis Robert für die Beste weibliche Nebenrolle. Im gleichen Jahr spielte Trine Dyrholm u.a. die Hauptrollen in der liebenswerten Hochzeitskomödie DER SCHÖNSTE TAG (2005) und in dem Thriller FLUERNE PÅ VÆGGEN (2005). Für letzteren erhielt sie als Dokumentarfilmregisseurin My Larsen erneut einen Bodil-Filmpreis.

2007 konnte die Schauspielerin abermals mit der Bodil-Filmpreis nach Hause gehen. Die Darstellung der 32-jährigen Charlotte in Pernille Fischer Christensens Komödie EN SOAP brachte ihr den Preis zum dritten Mal ein. Es folgten u.a. Erik Poppes Seelendrama TROUBLED WATER (2008) und Annette K. Olesens Drama KLEINER SOLDAT (2008) sowie Susanne Biers Oscar®-gekröntes Drama IN EINER BESSEREN WELT (2010) – die Rolle der Marianne brachte Trine Dyrholm einen weiteren Bodil-Filmpreis ein.

Es folgten weitere Kinoerfolge wie u.a. der preisgekrönte und Oscar®-nominierte Film DIE KÖNIGIN UND DER LEIBARZT (2012) von Nikolaj Arcel; Susanne Briers Erfolgskomödie LOVE IS ALL YOU NEED (2012); Sherry Hormanns 3096 TAGE (2013); WHO AM I: KEIN SYSTEM IST SICHER (2014) von Baran Bo Odar; Pernille Fischer Christensens ASTRID (2018), der seine Premiere bei der Berlinale feierte; das mehrfach ausgezeichnete dänische Drama KÖNIGIN (2019), das neben vier Bodil-Filmpreisen u.a. auch neun Robert-Trophäen erhielt, darunter Trine Dyrholm als Beste Schauspielerin. Außerdem spielte die dänische Filmgröße 2019 in Heinrich Breloers BRECHT an der Seite von Burghart Klaußner und Tom Schilling.

Aktuell stand Trine Dyrholm u.a. zusammen mit Charlotte Gainsbourg und Rebel Wilson für das britische Drama THE ALMOND AND THE SEAHORSE von Celyn Jones und Tom Stern vor der Kamera.

Neben ihren Kinoerfolgen ist die Schauspielerin auch im Fernsehen und am Dänischen Staatstheater ein sehr prominentes Gesicht, und sie tritt weiterhin als Musikerin auf.

Filmografie (Auszug):

2022	DIE KÖNIGIN DES NORDENS
2019-2021	„Verdacht / Mord“ (TV-Serie)
2020	ERNA AT WAR
2019	„Die Neue Zeit“ (TV-Serie)
2019	BRECHT
2019	KÖNIGIN

2018	DITTE & LOUISE
2018	ENDZEIT
2018	ASTRID
2016	DIE KOMMUNE
2014-2017	„Die Erbschaft“ (TV-Serie)
2014	WHO AM I: KEIN SYSTEM IST SICHER
2014	EN DU ELSKER
2013	SKYTTEN
2013	3096 TAGE
2012	LOVE IS ALL YOU NEED
2012	DIE KÖNIGIN UND DER LEIBARZT
2011	„Inspektor Barbarotti – Verachtung“ (TV-Film)
2010	IN EINER BESSEREN WELT
2007	DAISY DIAMOND
2006	EN SOAP
2005	DER SCHÖNSTE TAG
2004	IN DEINEN HÄNDEN
2002	OKAY
2002	BUNGALOW

- Margarethe I – Kurze Historie -

Margarethe I lebte von 1353 bis 1412 und war die Herrscherin von Dänemark, Norwegen und Schweden sowie Begründerin des skandinavischen Reichsverbundes der rechtlich nie etablierten Kalmarer Union (1397–1523).

Margarethe I, die nie gekrönt wurde, sich aber ab 1375 Königin von Schweden nannte, spielt in der skandinavischen Geschichtsschreibung eine zentrale Rolle. Sie zählt zu den bedeutendsten HerrscherInnen des Mittelalters und großen Frauen der Weltgeschichte. Margarethes Lebensziel war die Vereinigung aller nordeuropäischen Staaten in der Hand ihrer dänischen Familie und ihrer ungekrönten Herrschaft. Die gekrönten Könige Skandinaviens zu ihrer Zeit waren zuerst ihr minderjähriger Sohn Olav (1370–1387) und, nach dessen frühem Tod, ihr ebenfalls minderjähriger Großneffe Erich von Pommern (auch Erik genannt, 1382–1459), der nach ihrem Tod ein Riesenreich erbt. Sie aber war seit dem Tod ihres Vaters die wahre Herrscherin Dänemarks, nach dem Tod ihres Mannes Håkon auch die Norwegens, und nach einem erfolgreichen Feldzug ebenso Machthaberin über Schweden.

Margarethe war die jüngste Tochter des dänischen Königs Waldemar IV. Atterdag und seiner Frau Helvig, der Tochter des Herzogs Erich II. von Schleswig. 1363 wurde sie – als Zehnjährige – mit dem norwegischen König Håkon VI. Magnusson, einem Sohn des schwedischen Königs Magnus II. Eriksson verheiratet. Dieser war also König von Norwegen und Schweden. Ihr erstes und einziges Kind bekam sie 1370 mit 17 Jahren. 1375 starb ihr Vater Waldemar überraschend im Alter von 55 Jahren. Sie war zu diesem Zeitpunkt 22 Jahre alt. Waldemar hatte die Stellung des dänischen Königshauses während seiner Regentschaft weit nach vorne gebracht. Es gab aber keinen direkten männlichen Erben für den dänischen Thron. So setzte Margarethe das Regierungsprogramm ihres Vaters fort und übernahm auch seine Methode, alle Schlüsselstellungen mit loyalen Gefolgsleuten zu besetzen, wobei ihr zugutekam, dass schon ihr

Vater alle kirchlichen Schlüsselpositionen mit Gefolgsleuten und Parteigängern besetzt und ein gutes Verhältnis zur Kirche aufgebaut hatte. Margarethe konnte durchsetzen, dass ihr damals erst fünfjähriger Sohn Olav Håkonson König von Dänemark wurde. Zusammen mit dem dänischen Reichsrat übte sie für ihn 1375–1385 die Regentschaft aus. Sie erhielt aber nicht den Titel einer dänischen Königin, da dieser der Ehefrau eines Königs bzw. einer gewählten und gekrönten Person vorbehalten war. Sie selbst wurde auch nie gekrönt. Daher wurde sie in ihrer Zeit nur Königin von Norwegen und Titularkönigin von Schweden, auf das ihr Mann Håkon VI. Erbschaftsanspruch erhob, genannt.

Nach dem Tod ihres Mannes Håkon 1380 übernahm Margarethe bis 1385 auch die norwegische Regentschaft für den gemeinsamen Sohn Olav. Das Jahr 1380 markiert somit den Beginn der dänisch-norwegischen Union, die nach dem Kieler Frieden 1814 endete. Olav starb bereits im Alter von 17 Jahren. Eine Woche nach dem Tod ihres Sohnes wurde Margarethe in der Domkirche zu Lund vom dänischen Reichsrat als dänische Herrscherin anerkannt. In Dänemark galt zu dieser Zeit das Wahlkönigtum. Man einigte sich also auf Margarethe als Interims-Herrscherin bis eine Einigung über die (männliche) Nachfolge erzielt werden sollte. 1388 folgte der norwegische Reichsrat und wählte sie – trotz des in Norwegen geltenden Erbkönigtums – zur Thronfolgerin. Im gleichen Jahr erwählte sie dann auch der schwedische Reichsrat zur Regentin. Der schwedische König war zu dieser Zeit Albrecht von Mecklenburg, mit dem der schwedische Reichsrat aber große Probleme hatte. Margarethe begann mit Rückendeckung einflussreicher schwedischer Kreise einen Krieg gegen ihn, aus dem sie 1389 als Siegerin hervorging. Nun konnte Margarethe selbst bestimmen, wer der künftige schwedische König sein sollte. Sie entschied sich für ihren Großneffen Erich von Pommern (1382–1459), den Sohn ihrer Nichte Maria, der nach dänischem Recht ihr anerkannter Erbe war. Dieser wurde schon 1388 vom norwegischen Reichsrat als Erbkönig anerkannt, als er noch minderjährig war. In Dänemark und Schweden konnte Margarethe Erich als ihren Wunschkandidaten erst 1396 etablieren.

Es sollte ein symbolischer Akt von großer historischer Tragweite folgen: 1397 wurde Erich in Kalmar als König von Dänemark, Norwegen und Schweden zugleich gekrönt – die Gründung der Kalmarer Union. Margarethe Plan zur Vereinigung der drei skandinavischen Staaten zu einem Großreich ging damit auf. Sie erhielt die Generalvollmacht für die Reichsverweserschaft. Die jeweiligen Reichsräte und unterschiedlichen Gesetzesnormen der drei Staaten sollten aber bestehen bleiben.